



Mitteilungsvorlage	Vorlage-Nr: VO/15/147
	Status: öffentlich
	Datum: 28.08.2015
Federführend:	Bericht im Ausschuss: Inga Ries
Büro des Bürgermeisters	Bericht im Rat:
	Bearbeiter: Inga Ries
Bericht der Verwaltung	
- öffentlicher Teil -	
Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
14.09.2015	Hauptausschuss

Geplante Schließung der Polizeistation Tornesch

Die von der Ratsversammlung beschlossene Resolution zur Schließung der Polizeistation Tornesch wurde dem Landtagspräsidenten, dem Innenminister, der Vorsitzenden des Innen- und Rechtsausschusses und der Polizeidirektion Segeberg übersendet. Anbei gebe ich Ihnen die eingegangenen Antworten zur Kenntnis.

Die weiteren Berichte entnehmen Sie bitte der anliegenden Tabelle.

gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

Anlage:

- Beschlussumsetzungstabelle, öffentlicher Teil, September 2015
- Schreiben zur Schließung der Polizeistation

Schlagwort	Beschluss zum Tagesordnungspunkt/Thema	beraten am	Beteiligung anderer Gremien	Stand des Verfahrens/Beschlussumsetzung
Alte Ahrenloher Schule Umbau und energetische Optimierung zum Dorfgemeinschaftshaus/-treff	Antrag auf ELER-Mittel für die Alte Ahrenloher Schule	09.03.2015 TOP 7	-/-	<p>Der Antrag wurde fristgerecht über das Regionalmanagement der Aktiv-Region Pinneberger Marsch und Geest an das LLUR eingereicht. Voraussichtlich wird Ende April 2015 über die vorliegenden Anträge entschieden. Die Planungen werden am 30.04.2015 mit den möglichen künftigen Nutzern abgestimmt. Laut Mitteilung des LLUR war der Tornescher Antrag vollständig und inhaltlich in Ordnung. Gründe für die Zurückstellung waren u.a. das landespolitische Ranking, bei dem unser Thema „Dorfentwicklung“ nur auf Platz 4 stand. Zudem sind eine Menge Anträge (68) eingereicht worden und die Mittel waren begrenzt. Eine direkte Förderung über die Aktiv-Region Pinneberger Marsch und Geest ist möglich, jedoch ist hier die Fördersumme auf 100.000 € begrenzt. Das Land Schleswig-Holstein wird dieses Jahr noch sog. Leitprojekte u.a. zum Thema „Erhalt des ländlichen Kulturerbes“ fördern. Sobald die Antragsvoraussetzungen bekannt sind, sollte entschieden werden, die Alte Ahrenloher Schule“ evtl. für dieses Programm anzumelden. Es gibt noch zwei mögliche Förderprojekte in diesem Jahr, für welche die alte Schule angemeldet werden könnte. Die Verwaltung bereitet sich auf die Antragstellung vor (Leader aus GAK-Mitteln mit Schwerpunkt Bildung oder „Ländliches Kulturerbe“. Die Ausschreibung für die Sanierung der Schmutz- und Regenwasserleitung befindet sich in der Endabstimmung, so dass mit einem Baubeginn Mitte Juli gerechnet werden kann. Ein vorzeitiger Abstimmungstermin mit der Prüfbehörde für den Zubehörsanierungsbau findet am 08.09.2015 statt. Die Richtlinie zur Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung in Schleswig-Holstein soll bereits im September veröffentlicht werden, um seitens des Landes bereits im November erste Projektauswahlverfahren durchführen zu können. Die Stadt Tornesch wird sich für das Programm „Erhalt des ländlichen Kulturerbes“ bewerben.</p>
AZV ö-r Vertragung Übertragung Aufgabe Abwasserbeseitigung	Beschlussempfehlung an die RV, die Aufgabe der Abwasserentsorgung auf den AZV zu übertragen (optional)	16.06.2014 TOP 8	Rat 01.07.2014, TOP 8	Die Stadt Tornesch hat den AZV darüber unterrichtet, dass die Stadt Tornesch den Beschluss gefasst hat. Dies ist aber noch nicht in allen Ämtern, Gemeinden und Städten der Fall. Kein neuer Sachstand, es haben noch nicht alle Kommunen zugestimmt.
AZV ö-r Vertrag wg. Übertragung der Breitbandaktivitäten zwecks Verkaufs der Sparte	Beschlussempfehlung an die RV, den ö-r Vertrag zur Übertragung der Breitbandsparte zwecks Verkaufs zu schließen	08.09.2014 TOP 9	Rat 07.10.2014	Der Hauptausschuss hat dem ö-r Vertrag einstimmig beschlossen. Der Beschluss der Ratsversammlung steht noch aus. Die Ratsversammlung hat dem Abschluss des ö-r Vertrages zugestimmt. Der Beschluss wurde dem AZV mitgeteilt. Kein neuer Sachstand, es haben noch nicht alle Kommunen zugestimmt.
Feuerwehresen Erlass einer neuen Feuerwehrgebührensatzung	Empfehlung an die Ratsversammlung, eine neue Feuerwehrgebührensatzung zu beschließen.	08.06.2015 TOP 8	RV 23.06.2015, TOP 8	Die Satzung wurde von der Ratsversammlung beschlossen und wurde zwischenzeitlich ausgefertigt und bekannt gemacht. Sie ist im Juli in Kraft getreten.
Rathaus Sanierung	„Der Hauptausschuss fordert die Verwaltung auf, sowohl die Kosten für eine Rathausanierung als auch die Kosten für den Neubau eines Rathauses im Ortszentrum (alter Penny-Markt) an Hand von Vergleichsmodellen zu ermitteln. Die gesperrten Haushaltsmittel in Höhe von 30T€ werden freigegeben.“	11.05.2015 TOP 9		Die Stadtverwaltung wird über den Gemeindegtag bzw. über den Städtetag nachfragen, welche Rahausbauten in der jüngsten Vergangenheit in Schleswig-Holstein entstanden sind und sich dann mit den Kommunen in Verbindung setzen. Das GLM wird nach den Vorgaben des Hauptausschusses (Dringlichkeiten, Prioritäten) das Konzept für eine Sanierung aufstellen. Die Anfrage nach vergleichbaren Verwaltungsneubauten wurde auf Niedersachsen ausgeweitet, aber auch hier liegt keine Antwort vor, so dass bisher nur das Amt Bordesholm als Vergleich herangezogen werden könnte. Der Auftrag zur Untersuchung des Sanierungsumfanges wurde in der 26. KW an das Büro Knaack und Prell aus Hamburg erteilt. In den benachbarten Bundesländern konnten keine vergleichbaren Verwaltungsneubauten gefunden werden, sondern erst in den Bundesländern Hessen, Saarland und Bayern, so dass nur das

<i>Schlagwort</i>	<i>Beschluss zum Tagesordnungspunkt/Thema</i>	<i>beraten am</i>	<i>Beteiligung anderer Gremien</i>	<i>Stand des Verfahrens/Beschlussumsetzung</i>
				Rathaus Bordesholm als Vergleich herangezogen werden kann. Das Sanierungskonzept des Büros Knaack und Prell soll im Herbst 2015 vorgelegt werden. Bis dahin setzt sich die Verwaltung noch mit den Verantwortlichen für den Rathausneubau in Bordesholm zusammen.
Ratssitzungsdienst Umstellung auf Tablet PC´s	„Her HA spricht sich grundsätzlich für die Umsetzung des Ratssitzungsdienstes auf Tablet-PC´s aus und bittet die Verwaltung das Projekt weiter voran zu bringen und regelmäßig darüber zu berichten.“	08.12.2014 TOP 7	-/-	Inzwischen wurde durch Bundesgesetz klargestellt, dass Tablet-PC´s für den Ratssitzungsdienst Ehrenamtlern künftig steuerfrei zur Verfügung gestellt werden dürfen. Ansonsten kein neuer Sachstand. Dieses Jahr fand wieder ein Allris-Anwendertreffen in Schleswig-Holstein statt. Als Ergebnis war festzustellen, dass sich immer mehr Kommunen für die Allris-App entscheiden. CC-egov ist gerne bereit, diese auch in Tornesch vorzustellen. Weiterhin ist geplant, die quartalsmäßigen Sitzungsgeldabrechnungen über das System bereitzustellen. Die jährlichen steuerlichen Bescheinigungen werden jedoch weiterhin ausgedruckt und verteilt. Es wird um Mitteilung gebeten, ob eine Präsentation gewünscht wird. Eine Präsentation wird gewünscht. Der Termin muss noch vereinbart werden. Für die Präsentation der Sitzungs-App wird Montag, der 05.10.2015, 19 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses vorgeschlagen.



Stadt Tornesch · Postfach 21 42 · 25437 Tornesch

Handwritten initials

Roland Krügel

Bürgermeister

Wittstocker Str. 7, 25436 Tornesch
Zimmer: 115

Telefon: (0 41 22) 9572 100

Fax: (0 41 22) 9572 111

E-mail: roland.kruegel@tornesch.de

Web: www.tornesch.de

1) An den

Innenminister des Landes Schleswig-Holstein

Herrn Stefan Studt

Düsternbrooker Weg 92

24105 Kiel

Handwritten: as 27.15 Ru

Tornesch, den 01.07.2015

Geplante Schließung der Polizeistation Tornesch

Sehr geehrter Herr Minister Studt,

im Zuge einer Organisationsveränderung ist zum 01.03.2016 geplant, die Polizeistationen Uetersen und Tornesch an den Standort Uetersen zusammen zu legen.

Die Ratsversammlung Tornesch hat sich mit dem Thema in ihrer Sitzung am 23.06.2015 beschäftigt und anliegende Resolution beschlossen. Ich bitte Sie im Namen der Ratsversammlung Tornesch sich gegen die Schließung der Polizeistation Tornesch im Rahmen Ihrer Möglichkeiten einzusetzen.

Diese Resolution übersende ich ebenfalls dem Landtagspräsidenten, Herrn Klaus Schlie, sowie der Vorsitzenden des Innen- und Rechtsausschusses, Frau MdL Barbara Ostmeier und der Polizeidirektion Bad Segeberg.

Mit freundlichen Grüßen

Roland Krügel
Bürgermeister

Anlage

Handwritten: Re 1.17.



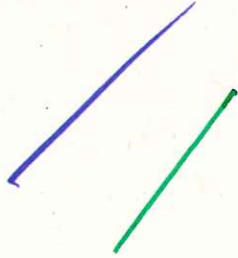


Der Präsident des
Schleswig-Holsteinischen Landtages

Landtagsverwaltung



An den
Bürgermeister
der Stadt Tornesch
Herrn Roland Krügel
Postfach 2142
25437 Tornesch



Mein Zeichen: L 2 V

Bearbeiterin:
Elsbeth Stoltenberg

Telefon (0431) 988-1101
Telefax (0431) 988-1250
elsbeth.stoltenberg@landtag.ltsh.de

8. Juli 2015

Resolution zur geplanten Schließung der Polizeistation Tornesch

Ihr Schreiben vom 2. Juli 2015

Sehr geehrter Herr Krügel,

Ihre Resolution habe ich an die Fraktionen des Schleswig-Holsteinischen Landtages weitergeleitet.

Mit freundlichen Grüßen

(Elke Harms)

Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten
Postfach 71 25 | 24171 Kiel

Herrn Bürgermeister
der Stadt Tornesch
Postfach 2142
25437 Tornesch

E. 30/1/21
2/13

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom: 01.07.2015
Mein Zeichen: IV 421-10.15
Meine Nachricht vom:

Peter Arp
Peter.Arp@im.landsh.de
Telefon: 0431 988-3162
Telefax: 0431 988 614-3162

28.07.2015

Geplante Schließung der Polizeistation Tornesch

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Krügel,

Innenminister Stefan Studt dankt Ihnen für Ihr erneutes Schreiben im Zusammenhang mit den Planungen der Polizeidirektion Bad Segeberg zur Fusion der Polizeistationen in Tornesch und Uetersen und der mit diesem Schreiben übersandten Resolution der Ratsversammlung Tornesch. Darin spricht sich die Ratsversammlung Tornesch gegen die in diesem Rahmen vorgesehene Schließung der Polizeistation Tornesch aus. Er hat mich gebeten, Ihnen darauf zu antworten.

Erlauben Sie mir, dass ich in meiner Antwort auf das Schreiben des Herrn Innenministers vom 16.06.2015 und das in dieser Sache geführte Gespräch Bezug nehme.

Wichtig ist mir in diesem Zusammenhang, dass Ihnen die Argumente für die Zusammenlegung der Polizeistationen bekannt sind und Sie diese grundsätzlich nachvollziehen können. Diese Gründe haben unverändert Bestand und folgerichtig müssen die Bestrebungen, diesen als richtig erkannten Weg fortzusetzen, nun auch zum Ziel geführt werden.

In der Resolution der Ratsversammlung der Stadt Tornesch wird die Besorgnis formuliert, dass nach Zusammenlegung der beiden Polizeistationen das Sicherheitsempfinden der Einwohnerinnen und Einwohner beeinträchtigt sein könnte. Ich möchte deshalb hervorheben, dass im Zuge dieser Fusion keine einzige Planstelle wegfällt und auch künftig eine an den Erfordernissen orientierte polizeiliche Präsenz in Tornesch gewährleistet bleibt. Auch in der neuen, für beide Städte zuständigen Polizeistation werden dieselben Beamten tätig sein, die zu der bisherigen Polizeistation Tornesch gehörten. Orts- und Personenkenntnis der Beamten bleiben deshalb ebenso erhalten, wie auch die Identifikation mit dem Dienstbezirk – und die neue Polizeistation liegt nur 4 km entfernt. Damit sind auch weiterhin kurze Reaktionszeiten gewährleistet.

Auch wenn ein gewisses Verständnis für die zum Ausdruck gebrachte Besorgnis durchaus gegeben ist, möchte ich umso mehr für Ihr Vertrauen werben. Die Entscheidungsträger bei der Polizei und in der Landesregierung sind sich ihrer Verantwortung für die Menschen

und deren Sicherheit jederzeit bewusst und alle Planungen für Veränderungen erfolgen in eben diesem Bewusstsein. Ziel ist es dabei immer, unter dem Druck zunehmend schwieriger werdender Rahmenbedingungen Anpassungen vorzunehmen, die zukunftsorientiert ein mindestens gleichwertiges Sicherheitsniveau gewährleisten, wie es bisher gegeben war. Dies ist in Schleswig-Holstein vielerorts bereits erfolgreich geschehen und ich bin absolut zuversichtlich, dass das auch in Tornesch und Uetersen gelingt. Ich bin gleichfalls überzeugt davon, dass die beabsichtigten Maßnahmen keine Auswirkungen befürchteter Art haben werden.

Mit freundlichen Grüßen


Peter Arp